Nr. 2223. Mittwoch, 6. Januar. (Morgen-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Kriegs-Rath Dietz zu Magdeburg den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Hauptmann v. Hellfeld, dem Kassen-Controleur v. Bornstedt zu Liegnitz und dem Schullehrer Priem zu Stettin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Kriegs-Rath Statz zu Köln den K. Kronen-Orden dritter Klasse, dem Hauptmann a. D. Koerte zu Berlin den K. Kronen-Orden vierter Klasse, so wie dem Schreinermeister Klewinghaus zu Bochum und dem Eisenbahn-Arbeiter Franke zu Wingendorf die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; den Stadtrichter Simon in Berlin zum Stadtgerichts-Rath zu ernennen; ferner dem Hauptzollamts-Rendanten Kogel in Malmedy den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 5¼ Uhr Abends.

Berlin, 5. Januar.*) Im Abgeordnetenhause wurde der Marineetat nach den Anträgen der Budgetcommission angenommen. Nach der Discussion zwischen Harkort, v. Roon, Stavenhagen und Kerst ist einstimmig beschlossen, die Regierung aufzufordern, mit dem Etat für 1865 einen Flottengründungsplan vorzulegen. Hierauf wurde der Etat des Cultusministeriums nach den Commissionsanträgen angenommen. Nächsten Montag soll der Militairetat zur Berathung kommen.

Angekommen 5½ Uhr Abends.

Frankfurt, a. M. 5. Januar.*) Die „Europe" enthält folgendes „Mitgetheilt": Der englische Bevollmächtigte Mallet habe dem Präsidialgesandten eine neue englische Note an den Bund zugestellt, den Vorschlag einer Konferenz dringend wiederholend, von dessen Annahme oder Nicht-Annahme Krieg oder Frieden abhängig machend.

Angekommen 5. Jan., 6½ Uhr Abends.

Berlin, 5. Jan. Die „Kreuzzeitung" berichtet, die 13. Division habe den Befehl erhalten, sich sofort in der Priegnitz zu conzentriren und meint, es dürfte dies mit eventuellen weiteren Schritten behufs sofortiger Occupation Schleswigs im Zusammenhange stehen. Dasselbe Blatt meldet aus Wien als „zuverlässig", das Wiener Cabinet habe in Berlin bestimmt erklärt, es wolle von jeder Action in der schleswigischen Frage zurücktreten, wenn Preußen im jetzigen Stadium sich von dem Londoner Protokoll lossage.

Der preußische Generalconsul in Copenhagen, Ryno Quehl, ist in Folge eines Schlagflusses am vergangenen Sonntag gestorben.

*) Wiederholt.

Deutschland.

— Dem Abg. Ober-Tribunals-Rath Dr. Waldeck sind, nach Berliner Blättern, nicht nur die Stellvertretungskosten für seinen Vertreter beim Obertribunal, einen Appellationsgerichtsrath aus Glogau, sondern auch die Kosten für die Vertretung dieses Raths vom Gehalt abgezogen worden. Die abgezogene Summe übersteigt die monatlichen Diäten von 90 Thaler, welche Waldeck als Abgeordneter erhält, sehr beträchtlich.

England.

London, 2. Jan. Die „Times" bringt heute einen Leitartikel, in welchem sie sagt, bei Beginn des neuen Jahres drohten von allen Seiten Kriegsgefahren, und die Neujahrs-Rede des Kaisers der Franzosen sei der einzige Hoffnungsstrahl inmitten des Nationalitäten-Schwindels und der verkehrten politischen Theorien. Die „Morning Post" sagt: England habe ein großes Interesse an der Aufrechterhaltung der Integrität der dänischen Monarchie, und in dem Falle, wo eine Zerstückelung Dänemarks versucht werden sollte, würde England nicht die einzige Macht sein, die sich einer solchen widersetzen werde. „Daily News" schreiben: „Der Kaiser der Franzosen ist nur in sofern der Schiedsrichter über Krieg und Frieden in Europa, als er aus einem localen Kriege einen allgemeinen machen kann; aber Napoleon III. ist nicht verantwortlich für die Kriege, welche der Ehrgeiz Norddeutschlands oder die Ungeduld Italiens hervorrufen könnte." Die gestrige Rede des Kaisers Napoleon III. macht auf „Daily News" keinen beruhigenden Eindruck.

Frankreich.

— (K. Z.) Beim Neujahrs-Empfange hat man bemerkt, daß Napoleon mit Herrn von Budberg sehr freundschaftlich gewesen, sehr huldreich und zuvorkommend mit Dayton, während er den Fürsten Metternich mit kalter Höflichkeit behandelte. Am meisten auffallend aber war, daß Se. Maj. an Lord Cowley nicht einmal das Wort gerichtet hat. Gegen England ist man allerdings am ärgerlichsten. General Fleury hat durch seine Berichte über die Stimmung in Deutschland den Kaiser überrascht. Besonders frappirte ihn, was der genannte Diplomat ihm von dem Mißtrauen gegen Frankreichs Regierung sagte: „Il ne faut pas nous le cacher, nous sommes exécrés sur le continent, et il suffit que nous désirions vivement une chose pure que peuples et gouvernements sur le continent veulent le contraire."

Rußland und Polen.

— Der russische „Invalide" fühlt sich gereizt durch die neuen Ereignisse in Polen. „Die Parteien Czartoryski, Zamoyski und Mieroslawski", heißt es in dem officiellen petersburger Blatte wörtlich, „schüren heftig das Feuer der Leidenschaften in Polen durch Emissäre, und in Paris und in Europa mittels des Journalismus oder ganz unmittelbar. Einem in Warschau verbreiteten Gerüchte zufolge verbessert sich der Stand der polnischen Angelegenheiten und findet derselbe in Paris Unterstützung. Man kann sich des Mitleids mit einem Volke nicht erwehren, das sich selbst durch chimärische Träume betrügt und blindlings den verbrecherischen Koryphäen der Insurrection folgt".

— Nach dem „Wilnaer Kurir" haben sich 67 Gemeinden an den General Murawieff mit der Bitte gewandt, einige der ihm bezeichneten verhafteten Geistlichen, für deren Verhalten sie sich verbürgten, freizulassen, was ihnen auch bewilligt worden. Die Insurgentenbanden unter Cichocki und Szukalski sind bei Zerzew durch Capitän Schwarz geschlagen und ihnen bedeutender Verlust an Todten und Verwundeten beigebracht worden. — Wie wir hören, soll der Bankier Leopold Kronenberg, einer unserer reichsten Leute, der sich jetzt in Pau in Frankreich befindet, nicht mehr nach Warschau zurückkehren, sondern den Rest seines Vermögens, nachdem er 4 Millionen bereits herausgezogen, lieber der Confiscation preisgeben wollen. — Am 26. v. M. wurde der bekannte Insurgentenführer Priester Mackiewicz in Kowno kriegsrechtlich gehängt. Der Stabs-Capitän Ozierski hat für Ergreifung desselben von Murawieff eine Belohnung von 4000 SRo. erhalten.

— Die „Nordische Biene" vom 24. Dec. berichtet über ein Banket, welches die haute volée Petersburgs im Local des englischen Clubs dem Fürsten Gortschakow zu Ehren veranstaltet hatte. Der Gefeierte hielt dabei eine mit enthusiastischem Beifall aufgenommene Rede, und als Fürst Orlow Dawidow ihm noch ganz besondere Anerkennung zollte für die ruhige Kraft, mit der er die Angriffe der ausländischen Diplomatie zurückgeschlagen habe, antwortete er: „Meine Ruhe erklärt sich leicht; hinter mir stand Rußland, so wie es wirklich ist, ruhig, majestätisch und gewaltig, nicht so, wie eine Feinde es haben möchten, geschwächt, gespalten, durch Revolution unterwühlt und machtlos. Europa sieht uns durch trügerische Wolken und erkennt uns nicht, wie wir wirklich sind. Wir haben in diese Wolke, die unsere Größe verdunkelte, hinein geblasen und sie ist gewichen. Europa hat uns plötzlich im Lichte des Tages gesehen und sich überzeugt von der heiligen, unlöslichen Eintracht, welche zwischen Herrscher und Nation besteht; es hat erkannt, daß unsere Macht sich nicht vermindert hat. Möge diese Eintracht, die unsere Stärke ist, sich erhalten immerdar!" (Lang andauerndes Bravo.)

Danzig, den 6. Januar.

* Die Stadtverordneten hielten gestern die Schlußsitzung der Periode 1863, für welche der stellvertretende Vorsteher, Herr Th. Bischoff, einen ausführlichen Bericht über die Thätigkeit derselben im verflossenen Jahre ausgearbeitet hatte, der von ihm verlesen und von der Versammlung mit Beifall aufgenommen wurde. Auf den Antrag des Hrn. Dr. Piwko wird der Bericht gedruckt werden und zur Vertheilung kommen. Hr. Klose sprach Hrn. Bischoff den Dank der Versammlung für dessen erfolgreiche Bemühungen als Stellvertreter des in seiner Eigenschaft als Abgeordneter verhinderten Vorsitzenden Hrn. Roepell aus und ersuchte die Anwesenden, ihre Anerkennung durch Erheben von den Plätzen kund zu thun. Nachdem dies geschehen, übernahm Hr. Forstmeister Wagner als Alterspräsident den Vorsitz und leitete die Neuwahlen zur Constituirung des Bureaus; Hr. Bankdirector Schottler fungirte dabei als stellvertretender Schriftführer, die Herren Rosenstein und v. Rottenburg als Beisitzer. Das Resultat ist folgendes: Hr. Rechtsanwalt Roepell wurde zum Vorsteher der Versammlung pro 1864 mit 42 von 49 Stimmen wiedergewählt, ebenso Hr. Bischoff zu dessen Stellvertreter mit 48 Stimmen. Zum zweiten Stellvertreter wurde Hr. R. Damme mit 33 Stimmen gewählt. Hr. Roepell wird von dem Ausfall der Wahl benachrichtigt werden und hofft man zuversichtlich, daß er dieselbe annimmt. Die Herren Bischoff und Damme haben sich für die Annahme sofort erklärt. Zum Protokollführer wurde pro 1864 (mit 100 Thlr. Gehalt) statt des bisherigen Stadtverordnetensecretärs Gräbner auf den Vorschlag des Hrn. Schottler der Magistratssecretär Lohaus ernannt, wovon der Magistrat in Kenntniß gesetzt und um seine Zustimmung ersucht werden soll. — In Betreff der Wahl einer Commission wegen Besetzung der städtischen Deputationen und Commissionen macht Hr. Biber den Vorschlag, das Mandat der jetzt bestehenden Commissionen für 1864 zu verlängern und nur für die vacanten Stellen eine Neuwahl vorzunehmen. Die Versammlung ist damit einverstanden. — Aus dem durch Herrn Bischoff erstatteten Jahresbericht werden wir in der heutigen Abendnummer das Wesentlichste mittheilen.

* [Gerichts-Verhandlung am 4. Januar.] Im Jahre 1860 verbanden sich der Marktpächter Albrecht und der Geschäfts-Commissionair und Händler Masse zum gemeinschaftlichen Handel mit Bernstein. Albrecht gab das Geld zum Ankauf des Bernsteins her, wogegen Masse den Ein- und Verkauf desselben leitete. Der Gewinn sollte getheilt werden. Das Geschäft ergab einen solchen jedoch nicht, dagegen hat Albrecht allein bedeutende Verluste davongetragen. Der Drechslermeister Schmechting kaufte im Jahre 1861 von Masse und Albrecht für 20 Thlr. Bernstein. Er gab über diese Summe einen Wechsel und bezahlte denselben am Fälligkeitstage an Masse. Den Wechsel selbst gab Masse an S. nicht zurück — da ihn Albrecht von Masse erhalten hatte — er theilte ihm vielmehr mit, daß er ihn zerrissen hätte. Nach Angabe des Albrecht hat dieser den S. ebenfalls um Zahlung des Wechsels gemahnt, von diesem aber zur Antwort erhalten, er habe ihn bereits an M. bezahlt, und als A. dies dem M. vorhielt, stellte letzterer die Zahlung in Abrede und setzte hinzu, daß S. dies nur aus Scham gethan habe. Schließlich überließ A. den Wechsel dem vielfach bekannten Geschäfts-Commissionair Saal in Anrechnung auf eine Schuld für Schreibereien und durch den Bruder des S. wurde er gegen S. ausgeklagt. M., der nach der obigen Darstellung die 20 Thlr., die eigentlich dem A. zustanden, rechtswidrig für sich genommen haben würde, behauptet seinerseits, der Wechsel habe von Anfang an ihm gehört, er habe daher die 20 Thlr. befugterweise sich angeeignet. Er sucht glaublich zu machen, daß er den Wechsel mit andern Papieren bei A. habe liegen lassen, und daß letzterer denselben gefunden und ohne Berechtigung darüber disponirt habe. Die Sachlage steht diesen Behauptungen nicht zur Seite. Der Masse steht unter der Anklage der Unterschlagung. Der Hr. Staatsanwalt beantragte 3 Monate Gefängniß. Der Gerichtshof sprach M. von der Unterschlagung frei, erachtete ihn aber des Betruges schuldig und erkannte auf 3 Monate Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße event. noch 1 Monat Gefängniß und Ehrverlust.

Elbing, 4. Januar. (N. E. A.) Im vorigen Jahre 1863 wurden vom hiesigen Orte seewärts verschickt! 1302 Last Weizen, 4136 L. Roggen, 634 L. Erbsen, 259 L. Gerste, 64 L. Hafer, 5 L. Bohnen, 366 L. Rips, 233 L. Leinsaat, 2 L. Wicken, 1 L. Senfsaat, im Ganzen 7002 L., d. h. 2472 L. mehr als im Jahre vorher. Ferner 2752 Ctr. Mehl, 3400 Ctr. Oelkuchen, 1960 Ctr. Lumpen, 4260 Ctr. Knochen, 346 Ctr. Maschinen, 62 Ctr. altes Eisen, 18 Tonnen Pech, 137 Last Nutzhölzer. Nach Königsberg und den Haffstädten und stromwärts nach Danzig und Berlin gingen 773 L. Weizen, 1059 L. Roggen, 363 L. Erbsen, 548 L. Gerste, 62 L. Hafer, 10 L. Wicken, 9 L. Bohnen, im Ganzen 2824 L., d. h. 2905 L. weniger als im Jahre vorher. Ferner 2138 Ctr. Oel, 3440 Ctr. Oelkuchen, 282 L. Oelsaat, 1865 L. Holz. Diese Waaren wurden in 199 Schiffen seewärts versendet, wovon 121 mit 2692 Normallast hier an der Stadt, die übrigen in Pillau beladen wurden. Die Elbinger Rhederei bestand am Schlusse des Jahres aus 20 Schiffen, von 1933 Normallasten. Neu erbaut wurden 5 Schiffe, von denen 4 verkauft sind. Im Bau begriffen stehen 5 Barkschiffe und 1 eiserner Bugsirdampfer.

Königsberg, 4. Jan. (K. H. Z.) Der am 2. d. im Saale des Börsengartens stattgehabten Versammlung der Wähler der deutschen Fortschrittspartei wohnte auch der 3. für den Kreis Königsberg-Fischhausen gewählte Abgeordnete, Kreisrichter Meibauer, bei, der in einer Begrüßungsrede sich seinen Wählern vorstellte, einen Gruß aus Pommern brachte und dabei u. A. äußerte: „Ich hielt es für meine Pflicht hier herzukommen, damit wir uns gegenseitig ins Auge blicken können, zwischen Wählern und Gewählten muß Wahrheit und Klarheit herrschen, hier bin ich, nehmt mich nun einmal hin wie ich bin!" Uebergehend zu dem Berichte über die Situation des Abgeordnetenhauses bemerkte der Redner, daß er sich aus Rücksicht auf die localen Verhältnisse, wie man sie ihm geschildert, Anstand nehme, sich in vollem Umfange, wie es sich sonst gebührte, über diesen Gegenstand auszulassen. Nachdem er in seinem, von der Versammlung des Oefteren durch Zeichen des Beifalls unterbrochenen Vortrage die Anleihe- und Adressen-Angelegenheit im Hause der Abgeordneten berührt und sein eigenes Verhalten zu derselben auseinandergesetzt hatte, wurde die Fortsetzung der Versammlung plötzlich inhibirt, als der überwachende Polizeibeamte sie für aufgehoben erklärte. In dem Nebensaale war die Tafel zu einem zu Ehren des Abgeordneten veranstalteten Souper arrangirt. Dorthin begab sich nunmehr ein großer Theil der Versammlung. Am Morgen darauf reiste der Hr. Abgeordnete Meibauer, der durch sein Auftreten in Königsberg einen sehr günstigen Eindruck hinterlassen und mancherlei Dissonanzen beseitigt hat, nach Berlin zurück.

Königsberg. In der letzten Sitzung des hiesigen Kgl. Stadtgerichts wurde der Herausgeber der „Königsberger Hart. Ztg." wegen Theilnahme an einer öffentlichen Beleidigung mit dem Character der Verleumdung und zwar eines Mitgliedes der bewaffneten Macht unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 30 Thlr. verurtheilt, ebenso wurde die Confiscation des incriminirten Artikels ausgesprochen. Der aus dem § 35 des Preßgesetzes mitangeklagte Verleger wurde nach den bekannten Grundsätzen freigesprochen.

— Die erste in diesem Jahre erschienene Nummer der von Dr. Minden redigirten „Montagszeitung" wurde polizeilich mit Beschlag belegt.

— Der ehemalige Stadtverordneten-Vorsteher Justizrath Dr. Tamnau soll in Rom, vom Schlage gerührt, darniederliegen.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Bremerhaven, 1. Jan.: Maria, Trute; — in Brake, 2. Jan.: Swaantje, Dirks.

Texel, 31. Dec. Die „Annette", Wächter, von Danzig nach Grangemouth, ist heute mit Verlust von Segeln, Wasserfässern, zertrümmerten Böten und sonstigem Schaden, so wie mit übergeschossener Ladung hier eingekommen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Auguste Schlicht mit Herrn Benno v. Rehbinder (Ludwigsort); Frl. Heinriette Nicklaus mit Herrn Franz Brandt (Gumbinnen).

Geburten: Ein Sohn: Herrn F. C. Gädeke (Kleinheide); Herrn Laue (Saadau). — Eine Tochter: Herrn Ernst Kah (Königsberg); Herrn Dr. Adolph Arnheim (Berlin); Herrn W. Rahnenführer (Groß-Ruhr); Herrn Emil Schweichler, Herrn F. A. Martenfeldt (Königsberg); Herrn Pfarrer Wischhusen (Momehnen).

Todesfälle: Fr. Amalie Großkopf geb. Gelhaar, Fr. R. Wielander (Königsberg); Fr. Adele Liedtke geb. Ankermann (Rossitten); Herr Rittergutsbes. Adolph Boltz (Adl. Gruenden); Herr Theodor Ludwig Corseptus (Königsberg); Herr Joseph Steiner (Masutschen); Herr Heinrich Sommer (Goldap); Herr Hotelbes. Rudolph Weber (Tilsit).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 4. Januar 1864 ist an demselben Tage in unser Handelsregister (und zwar in das Gesellschaftsregister unter No. 100, Col. 4, resp. in das Firmenregister unter No. 586) eingetragen, daß die Kaufleute:

a) Liebermann Goldstein
b) Fischel Reimann
} hierselbst

die von ihnen unter der gemeinschaftlichen Firma

Goldstein & Reimann

errichtete Handelsgesellschaft aufgelöst haben und die Liquidation durch die bisherigen Gesellschafter gemeinschaftlich erfolgt, übrigens der Kaufmann Fischel Reimann hierselbst das Geschäft unter der Firma:

F. Reimann

fortsetzt.

Danzig, den 4. Januar 1864.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Groddeck. [8536]

Nothwendiger Verkauf.

Stadt- u. Kreisgericht zu Danzig,
1. Abtheilung,
am 26. September 1863.

Das dem Otto Dous gehörige, bei Oliva gelegene, auch mit einer durch Wasser getriebenen Getreidemahlmühle versehene Grundstück: „Die Strauchmühle" genannt, mit der Hypothekenbezeichnung Oliva No. 30, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenscheine in unserem Bureau V. einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 8512 Rt. 9 Sgr. 7 ₰ soll

am 2. Mai 1864,
von Vormittags 11½ Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem obengenannten Gericht zu melden. [5696]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Conitz,
den 16. September 1863.

Der in der Stadt Conitz belegene zum Nachlasse des Gustav Glosemeyer gehörige Gasthof nebst Zubehör, No. 206 des Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 9820 Rt. 25 Sgr, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 13. April 1864, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [5628]

Bekanntmachung.

In dem über das Vermögen des Kaufmanns A. H. Rohde in Graudenz eröffneten kaufmännischen Concurse sind nachträglich folgende Forderungen angemeldet:

1) eine Waarenforderung der Handlung Meyer et Hirschfeld in Culmsee von 360 Rt. 6 Sgr,
2) eine Judicatsforderung des Kaufmanns Meyer Belgard in Elbing von 19 Rt. 29 Sgr.,
3) eine Waarenforderung des Fabrikanten C. Kauffmann hier als Cessionairs der Handlung Thomas et Lasius in Schwedt a. O. von 39 Rt. 10 Sgr 9 ₰,
4) eine Wechselforderung des Kaufmanns Bernhard Braune in Danzig von 42 Rt. 5 Sgr.,

Zur Prüfung dieser Forderungen ist ein Termin auf

den 14. Januar 1864,
um 11 Uhr Vormittags,

vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt, wovon diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bisher angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Graudenz, den 23 December 1863.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.
Dr. Maier. [8541]

Bekanntmachung.

In der Eduard Feick'schen Concurs-Sache ist der Justiz-Rath Dickmann als definitiver Verwalter ernannt. [8534]

Elbing, den 23. December 1863.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing,
den 25. December 1863.

Die in Elbing belegenen Grundstücke der Jacob Arndt u. Henriette geb. Wölke, Boldt'schen Eheleute:

a) Die Grundstücke Elbing II., No. 142 und 143 der Hypothekenbezeichnung, Herrenstraße No. 7 u. 8, abgeschätzt auf 13,787 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf.;
b) die Grundstücke Elbing II., No. 136 und 137 der Hypotheken-Bezeichnung, Schulstraße No. 4 u. 5, abgeschätzt auf 970 Thlr.;
c) das Grundstück Elbing XV., No. 47 der Hypotheken-Bezeichnung, äußere Marienburgerdamm No. 1,

abgeschätzt auf 732 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur des Bureau III. einzusehenden Taxe, soll

am 13. Juli 1864,
von Vormittags 11 Uhr ab,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende, dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, als: 1) Franz Wiens, 2) Jacob Wiehler, 3) Paul Peters, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [8535]

An die Bewohner Danzigs.

Eine Versammlung von Mitgliedern der Volksvertretungen aus allen Theilen Deutschlands hat in diesen Tagen in Frankfurt a. M. im Namen und im Sinne des ganzen deutschen Volkes erklärt, daß es die Pflicht Deutschlands sei, für das Recht Schleswig-Holsteins und seines rechtmäßigen Fürsten, des Herzogs Friedrich von Augustenburg mit ganzer Kraft einzutreten und „jedes nöthige Opfer zu bringen."

Was die Vertreter des Volks erklärt haben, das muß das Volk selbst durch die That bekräftigen.

Noch nie, wo es eine deutsche Sache galt, ist unsere Provinz in Patriotismus und Opferfreudigkeit zurückgeblieben; sie wird es auch diesmal nicht! —

In Folge einer von Thorn ausgegangenen Anregung und einer auch anderweitig vielfach wiederholten Aufforderung laden die Unterzeichneten hiermit zu recht zahlreicher Betheiligung an einer Versammlung ein, welche

heute, den 6. Januar, Nachmittags 4 Uhr,

im Saale des Schützenhauses hierselbst stattfinden soll und in welcher u. A. die Bildung eines Provinzial-Comité's für Schleswig-Holstein beantragt werden wird. Etwaige anderweitige Anträge bitten wir an den mitunterzeichneten H. Rickert abzugeben.

W. Albrecht (Succemin). Beer, Rechtsanwalt (Saalfeld). H. Behrend, Commerzienrath (Danzig). Theod. Bischoff (Danzig) Bieler (Melno). Bodenstein (Krohnenhoff). F. Buchholz (Gluckau). Elsner (Papau). Dr. Falkson (Königsberg). Dr. Fromm (Neuteich). E. H. Gall (Thorn). Dr. Genzmer (Marienwerder). H. Geysmer (Elbing). Dr. Heidenhain (Marienwerder). v. Hennig (Dembowalonka). Hevelke, Justizrath (Marienburg). John, Abgeordneter (Marienwerder). Joseph, Stadtrath (Thorn). Knorr, Justizrath (Culm). E. Krieger (Karbowo). v Kries (Roggenhausen). F. W. Krüger (Danzig). L. Kuhl (Danzig). Ernst Lambeck (Thorn). Dr. Liévin (Danzig). Lipke, Rechtsanwalt (Danzig). v. Loga (Wichorze). J. Mankiewicz (Alt Janischau). Meyer (Rottmannsdorf). Obuch, Rechtsanwalt (Loebau). Phillips (Elbing). F. Pitsch, Kreisrichter (Tilsit). Gustav Prowe (Thorn). R. W. Raabe (Wierzbowo). H. Rickert (Danzig). Jacob Riesen (Elbing). B. Rosenstein (Danzig). F. Rottenburg (Danzig). Dr. Samuelson (Königsberg). v. Saucken-Julienfelde. F. Schichau (Elbing). E. Schoelein (Rekau). Schottler, Bankdirector (Danzig). Schultz, Rechtsanwalt (Memel). D. Schwedt (Elbing). Dr. Stadelmann (Königsberg). Steinbart (Preuß. Lanke). Emil Stephan (Königsberg). Stampf, Rathsherr (Graudenz). Valois, Rechtsanwalt (Dirschau). H. Wiedwald (Elbing). Würmeling Justizrath (Schwetz).

Neue liberale Zeitung in Stettin.

Seit dem 1. December erscheint in Stettin die

„Oder-Zeitung,"
ein Organ der Fortschrittspartei,

herausgegeben von **Wilhelm Dunker.** Die Zeitung hat sich — am Ende des Quartals — in **den ersten vierzehn Tagen ihres Bestehens** nicht weniger als **siebenhundert** Abonnenten in **Stettin** erworben, ein Fall, der wohl einzig dasteht in der Geschichte der Provinzial-Zeitungspresse und nur zu erklären ist durch **die Gediegenheit des Blattes bei beispielloser Billigkeit.** Die Zeitung erscheint **täglich 2 mal** und kostet nur **1 Thlr. pr. Quartal bei allen preußischen Postämtern.** Sie bringt **täglich einen Leitartikel;** das politische Material wird **sorgfältig** gesichtet und alles Wichtigere durch **telegraphische Depeschen** zur Kenntniß der Leser gebracht. Die **Kammerverhandlungen** theilt das Blatt so **ausführlich mit als möglich.** Es wird durch Berliner Correspondenten von den **neuesten Vorgängen im Abgeordnetenhause** und den **Fraktionen** unterrichtet. Ueber **die Schleswig-Holsteinischen Angelegenheiten** bringt es **Briefe aus Holstein** vom Sitzungsorte der Holsteinischen Ständeversammlung. Den Nachrichten aus Stadt und Provinz wird die größte Aufmerksamkeit geschenkt. Der beliebte Feuilletonist Schmidt-Weißenfels schildert in **wöchentlichen Briefen** das **Berliner Leben,** während ein Deutscher Schriftsteller in **London interessante Berichte** über **dortige Verhältnisse** schreibt. An **Coursen, Marktberichten** u. s. w. liefert die Zeitung alles was für ein größeres Publikum von Interesse ist. **Inserate** werden die dreispaltige Petitzeile zu 1 Sgr berechnet. Zu Abonnements für das bevorstehende Quartal fordert ergebenst auf [8312]

Stettin, im December 1863. **Die Expedition der Oder-Zeitung.**

Das PELZ-LAGER
en gros & en détail
von
Philipp Löwy,
Langgasse No. 74, Saal-Etage,

empfiehlt Reise- und Promenaden-Pelze für Herren und Damen, Muffen, Pelerinen, Schlittendecken, Pelzstiefel, Bibermützen etc. in grösster Auswahl. Preise fest. [7113]

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete Haupt-Agent, sowie die Special-Agenten:
Herr **A. Habermann,** gr. Scharrmachergasse 4,
Herr **J. Kowaleck,** Heilige-Geistgasse 13,
sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

HEINRICH UPHAGEN,
Langgasse 12.

Die
Preußisch-Littauische Zeitung
(Redacteur: **B. Stein**)

ist die in Littauen und Masuren verbreitetste täglich erscheinende Zeitung. — Sie wird auch im neuen Jahre wie bisher die Grundsätze der **entschieden liberalen Partei** vertreten, und insbesondere die Vertheidigung der Verfassung gegen die sie bedrohenden Angriffe, so wie den endlichen Erlaß der in der Verfassung verheißenen organischen Gesetze als ihre Aufgabe betrachten. — In ihrem volkswirthschaftlichen Theile wird sie gegen die noch bestehenden Fesseln, welche das gewerbliche Leben bedrücken, ankämpfen, und den Bedürfnissen des Handelsstandes insbesondere durch ausführliche Marktberichte aus allen bedeutenden Städten der Provinz zu entsprechen suchen. — Die Kammerverhandlungen bringt sie so schnell und so ausführlich wie möglich.

Man abonnirt auf die Zeitung bei allen Postämtern vierteljährlich mit 1 Thlr. 15 Sgr.

Den Gewerbtreibenden empfehlen wir zugleich unsere Zeitung für Annoncen jeglicher Art, die bei ihrer großen Verbreitung in der Provinz Preußen den ausgedehntesten Leserkreis finden.

Gumbinnen, im December 1863.

F. Krauseneck & Sohn.

Das
Tilsiter Wochenblatt

beginnt mit dem 1. Januar k. J. seinen 49. Jahrgang und hat sich im Laufe dieser langen Zeit einen nicht unbedeutenden Leserkreis zu erhalten gewußt, indem es stets ein gern gesehener Hausfreund geblieben ist.

„Das Tilsiter gemeinnützige Wochenblatt" erscheint wöchentlich 3 mal, von jetzt ab in größerem Format und bringt wahrheitsgetreue Mittheilungen über alle im Orte vorkommenden Ereignisse, Berichte über das Schwurgericht, die Stadtverordneten-Versammlungen, Marktberichte 2c. Correspondenzen aus den größern Städten der Provinz und der Umgegend, giebt eine kurze Uebersicht von den wichtigsten und interessantesten Vorgängen auf dem Gebiete der Politik, ohne die neuerdings fast überall ganz stiefmütterlich behandelte Belletristik auszuschließen. Humor und Satyre sollen stets willkommene Mitarbeiter sein. Zahlreiche Anzeigen, welche durch das Blatt weitere Verbreitung finden, machen öfters Beilagen nöthig.

Man abonnirt mit 17½ Sgr. vierteljährlich bei allen Postanstalten, welche das Blatt für diesen Preis porto- und stempelfrei liefern.

Tilsit, 1863. Der Herausgeber
Heinr. Post.



Der Bockverkauf
aus hiesiger Negretti-Stammheerde beginnt am 1. Februar 1864, Vormittags 11 Uhr. Das Vieh ist sehr wollreich und stark.

Polchow bei Laage, Eisenbahnstation Güstrow in Meklenburg-Schwerin.

[8542] **Briest.**

Ein Böttcher, eingeübt auf Kalk- und Obsttonnen findet für sich und 2 Gesellen für den Winter und Sommer Beschäftigung in dem Speditions Geschäfte bei **Carl Gehrmann** zu Bahnhof Terespol an der Ostbahn.

Von jetzt ab ist bei mir stets Fuhrwerk zu haben und erlaube ich mir dasselbe dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Tiegenhof, d. 1. Januar 1864.

[8464] **J. Klingenberg, junior.**

Gründlichen Unterricht in der doppelten italienischen Buchführung, nach der neuesten und kürzesten Methode, ertheilt

[8522] **A. Brauns,** Hundegasse No. 98.

Offene Stelle.

Zur **Oberaufsicht** und **Rechnungsführung** eines **ländl. Etablissements** nebst Fabrikbetrieb, wünscht der Besitzer einen umsichtigen sicheren Mann bei einem Jahreseinkommen von 800 Thlr., dauernd zu engagiren. Die Stellung eignet sich für einen Beamten, Oekonomen oder sonst zuverlässige Persönlichkeit, da der zu Engagirende nicht Fachmann zu sein braucht. Schriftl. Meldungen nimmt entgegen der Kaufmann

L. F. W. Körner in Berlin,
[8506] Luckauerstraße Nr. 12.

Ein unverheiratheter Mühlenwerkführer findet auf meinen 3 Windmühlen mit 5 Gängen eine einträgliche Stellung. [8517]

Osnowo Mühlen bei Culm,
C. Wernicke.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 7. Januar d. J., Abends 7 Uhr, General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Ausloosung von 25. Gewerbehausactien.

Der Vorstand. [8482]

Sonnabend, den 9. Januar,
findet im Saale des

Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses

ein Vokal- und Instrumental-Concert statt, ausgeführt vom Sängerbunde, in Verbindung mit dem Instrumental-Musik-Verein.

PROGRAMM:

1. Theil.
1) Trio v. Mendelssohn, C-Moll-Andante und Scherzo.
2) Coriolan-Ouverture v. Beethoven.
3) Arie für Tenor aus der „Schöpfung" v. Haydn.
4) O Isys, o Osyris, Bass-Solo und Chor aus der „Zauberflöte" von Mozart.

2. Theil.
5) C-Moll-Symphonie v. Haydn, 1. und letzter Satz.
6) Athalia-Ouverture v. Mendelssohn.

3. Theil.
7) Die Gunst des Augenblicks, Chor mit Orchester v. Markull.
8) Lorbeer und Rose, Duett für 2 Tenöre.
9) An Mozart, Doppelquartett v. Meyerbeer.
10) Lerchengesang für Chor v. Rich. Genée.
11) Gott, Vaterland und Liebe, Chor mit Orchester v. Tschirch. [8531]

Anfang des Concerts 7 Uhr Abends, Billets à 10 Sgr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren F. A. Weber und Const. Ziemssen, der Conditorei des Herrn Grentzenberg, bei Herrn F. A. Durand und an der Abendkasse, die am 6 Uhr geöffnet wird, zu haben.

Der Vorstand des Sängerbundes.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter Mann, 29 Jahre alt, in angenehmer Stellung, wünscht sich mit einem gebildeten wirthschaftlichen Mädchen, welche bei bescheidenen Ansprüchen Vermögen besitzt, das auch nach der Verheirathung ihr Eigenthum bleiben würde, zu verheirathen.

Hierauf reflectirende Damen werden ganz ergebenst ersucht, ihre Photographien mit Angabe des Vermögens, ihrer Adresse, oder an Stelle derselben die poste restante Buchstaben-Adresse, unter welcher Briefe an sie gerichtet werden könnten, der Exped. dieser Ztg. sub 8503 einzusenden.

Angekommene Fremde am 5. Jan. 1864.

Englisches Haus: Rittmstr. v. d. Gröben a. Strasburg. Rittergutsbes. v. Hammerstein a. Schwartow, Steffens a. Kleschkau. Gutsbes. Steffens a. Johannisthal, Steinbart a. Pr. Lanke, Elsner a. Papan, Hennig a. Neudorf. Rendant v. Carlowitz n. Gem. a. Spengawken. Kaufl. Fajans a. Warschau, Löwe a. Bremen, Engisch a. Lyon, Ewers a. Berlin, Prowe a. Thorn.

Hotel de Berlin: Kaufl. Burg u. Brühl a. Berlin, Brünne a. Warschau.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Schumann a. Insterburg. Baumstr. Biesener a. Cöslin. Rentier Springer a. Schneidemühl. Kaufl. Kersten a. Magdeburg, Ewald a. Stettin. Dr. Schwanbeck a. Landsberg i/Pr. Obersteuermann Cöppenrath a. Münster.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Görtz a. Kobissau, Hannemann a. Podzernin. Kaufl. Ury u. Franck a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Kaufl. Fuchs a. Hamburg, Geist a. Leipzig, Samuel, Friederson, Soldin, Cohn, Hammerstein u. Silberstein a. Berlin. Lieut. Knaack a. Stralsund. Oberförster Otto u. Hegemeister Wiegandt a. Steegenwerder. Student Eicke a. Krakau.

Hotel de Stolp: Kaufl. Freistadt u. Masurki a. Putzig. Maurermstr. Behnke a. Neustadt.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.